

kühne Unternehmung dies Haupt empor hebet: so dauert oft sein Glück nur so lange, als das Glück eben dieser Unternehmung. So bald der Urheber der großen That nicht mehr gilt: So kann er auch die kleinen Geschöpfe, die unter ihm anfangen sich groß zu machen, weder durch sein Ansehen, noch durch seine vorigen Verdienste, in ihrem steigenden Wachsthum erhalten. Wenn die letztern selbst Verdienste hätten, so wäre ihnen noch zu helfen; Da sich aber viele unter ihnen blos auf Unkosten ihrer begütherten Anverwandten nähren: So rächen sich oft die Feinde derselben bey ihrem Falle, und der Neid unterdrückt die Unschuldigen mit den Schuldigen.

Wenn außerdem in gewissen Familien der Luxus, der Aufwand und die Wollust, sich einschleichen: So wird die Verzehrung und der Abgang derselben daraus noch begreiflicher. Denn, dadurch werden der männlichen Stärke und der Fortpflanzung der Geschlechter die größten Hindernisse zugefügt. Es entstehen Erbkrankheiten daraus, die alle Zweige verderben. So wie für einen Staat überhaupt die Wollust eine entkräftende Seuche ist: So pflanzt sich auch durch sie ein gewisser Geist der Trägheit und Unwirksamkeit so schleichend fort, daß dadurch die Hälfte der Lebensjahre sonst gesunder Bürger abgekürzt, und stufenweise von Geschlecht zu Geschlecht, kleine, kriechende und bald ermattende Puppen, statt gesunder Einwohner, gebohren werden, die, schon halb in ihrer Geburt verzehrt, den Beruf der Natur nicht erfüllen können, und endlich ohne Nachkommen ausgehen. Ihr Vermögen, wenn sie welches gehabt haben, wird dadurch zerstreuet, und fließet in andere Familien über. Und, es wird diese Quelle vom Falle der Geschlechter wohl noch immer reicher und ergiebiger werden, jemehr zu unsern Zeiten von verdorbenen Staatslehrern der Ueberfluß der Wollüste und Vergnügungen für ein Zeichen der Gesundheit der Nation gehalten wird.

Das Aussterben männlicher Erben, wodurch Familien, (durch das der weiblichen Linie eben nicht gar zu billig geraubte Recht, den Namen der Väter, statt des Namens der Männer zu tragen,) verschwinden, möchte ich wohl den Ärzten, zur Erforschung der Ursachen desselben, wohlbedächtlich überlassen; und von den entfernten Ursachen, wodurch oftmals ganze Familien fallen, wenn sie etwa alle zusammen in einer solchen Verbindung standen, daß ein einziger Fall keinen unter ihnen verschonen konnte, glaube ich, daß sie sehr selten sind, und unter dem allgemeinen Namen landesverderblicher Seuchen stehen können.

Wenn einem Landesherrn daran gelegen wäre, lieber große Familien aus einem Stamm und Namen, als andere kleinere, von verschiedenen Ursprunge, zu haben: So könnten durch genauere Aufzeichnung der erstern und Bemerkung